Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **89 (1980)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ

Nr. 6 15. August 1980
89. Jahrgang

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern
Telefon 031 66 71 11

Redaktion
Esther Tschanz

Jahresabonnement Fr. 18.–,
Ausland Fr. 24.–, Einzelnummer Fr. 2.50
Postcheckkonto 30-877
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Druck
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag
Dornacherstrasse 39, 4501 Solothurn
Telefon 065 21 41 31, Telex 34 646

Inseratenverwaltung
Vogt-Schild AG, VS-Annoncen
Kanzleistrasse 80, 8026 Zürich
Telefon 01 242 68 68, Telex 55 426

Inhalt

Ausland-Rundschau: Besorgnis um die eriträischen Flüchtlinge
Hoffnung Schweiz
Delegiertenversammlung des SRK
Trockenübungen für den Ernstfall
Die Reise der beiden alten Damen
Wissen Sie in der Not zu helfen?
Contact SRK

Zum Titelbild
Sommer . . .

Bildnachweis
Titelbild: F. Plewka. Seiten 9–11: SRK/Wenger. Seite 18: SRK/M. Hofer. Seiten 22–23: T. Isenschmied, SSB.

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Autoren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht unbedingt mit der offiziellen Haltung des Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für dieses nicht verbindlich.

Ferien

Unbeschwertes Spiel in Sonne und Luft, aller Zwänge entledigt: unser Titelbild verkörpert sommerliche Ferienstimmung. Aber passt diese Idylle zum Geschehen in der Welt? Flüchtlinge, Hunger, Folter und Unterdrückung, Krieg und Attentate . . . Darf man seinem Vergnügen nachgehen, wenn ringsum so Schreckliches geschieht?

Die übliche Antwort: Was geht mich das an und was kann ich schon dagegen tun?, diese Antwort ist nicht annehmbar, denn Leid, auch fremdes, geht mich immer etwas an und helfen könnte ich recht viel, wenn ich wirklich wollte. Aber dazu braucht es auch Übersicht, Tatkraft, Aufgeschlossenheit, Selbstlosigkeit. Und hier ist der Punkt, wo Ferien, verstanden als eine Zeit des Abstandnehmens und des Kräftesammelns und die Forderung nach solidarischem Verhalten gegenüber Unglücklichen, einander berühren.

Wir vermögen ja im Grunde nicht mehr zu geben, als was wir «einnehmen», darum sind wir berechtigt, das zu suchen und zu sammeln, was uns stärkt, bereichert und echt glücklich macht, und dies wird für viele besonders während der Ferien möglich sein: Freundschaften pflegen, einer Liebhaberei nachgehen, ein gehaltvolles Buch verarbeiten, die Schönheiten und guten Kräfte der Natur auf Geist und Körper wirken lassen, sich mit künstlerischen Leistungen auseinandersetzen, kreativ schaffen. Der Aufenthalt in anderer Umgebung kann den Horizont erweitern und einen neuen Blickwinkel für bestimmte Probleme schenken, die Seele entschlacken. Wenn wir glücklich sind, sind wir auch dankbar und fähig, etwas für andere zu sein und zu tun. Nutzen wir die Chance der Ferien in diesem Sinne!

E. T.